

EISKLETTERFÜHRER

Salzburger Land

Berchtesgadener Land • Salzburg und Umgebung • Saalbach • Kaprun
Felbertauern • Rauriser Tal • Gasteiner Tal • Tennengebirge • Radstädter Tauern



Harry Berger • Hans Zlöbl

PANICO ALPINVERLAG

Titel:	Hans Zlöbl in der <i>Ruinenorgel</i> im Gasteiner Tal [Foto: Sepp Inhöger]
Seite 2	Abseilen und Querung über die Gasteiner Ache zum Einstieg vom Glaspalast. [Foto: Sepp Inhöger]
Seite 7	Thomas Bubendorfer in der dritten Länge von <i>Anabasis</i> (Liechtensteinklamm) [Foto: Sepp Inhöger]
Seite 8	Hans Zlöbl in <i>Yellow Dog</i> im Sektor Hot Dog im Gasteiner Tal [Foto: Sepp Inhöger]
Bildnachweis	Alle Fotos stammen - sofern nicht anders angegeben - aus den Archiven der Verfasser
Redaktion	Johanna Widmaier

3. Auflage 2012
ISBN 978-3-926807-57-1

Copyright Panico Alpinverlag
Gunzenhauserstraße 1
D-73257 Köngen
Fon: +49 (0) 7024 82780
Fax: +49 (0) 7024 84377
www.panico.de

Druck Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH
Gewerbepark 6
D-86738 Deiningen
Fon: +49 (0) 9081 2964-0
Fax: +49 (0) 9081 2964-29
www.steinmeier.de

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Die Autoren, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für Ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht ausschließlich auf eigenes Risiko.

©Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	Seite 4
Vorwort	Seite 9
Gebrauch des Führers	Seite 10
Material, Wetter, Abseilen	Seite 12
Sicherheit beim Eisklettern	Seite 14
Schwierigkeitsbewertung	Seite 16
Standplatzbau und Rückzu – BuB - Back up Belay and Rappel Station	Seite 20

A. Salzburg und Umgebung

Gebietsübersicht	Seite 22
A1 Untersberg	Seite 24
A2 Schneizreuth	Seite 26
A3 Fronau	Seite 30
A4 Saalfelden – Diesbach	Seite 32
A5 Rodelbahn	Seite 34
A6 Königssbach	Seite 38
A7 Hinterbrand	Seite 40
A8 Nasse Wand	Seite 41
A9 Unterau	Seite 42
A10 Almbachklamm	Seite 44
A11 Wiestal – Strubklamm	Seite 48
A12 Hintersee	Seite 52

B. Saalbach und Umgebung

Gebietsübersicht	Seite 54
B1 Saalachtal	Seite 56

C. Kaprun - Felbertauern

Gebietsübersicht	Seite 64
C1 Felbertauern	Seite 65
C2 Unteres Stubachtal	Seite 70
C3 Oberes Stubachtal – Rudolphshütte	Seite 74
C4 Sigmund-Thun-Klamm	Seite 112
C5 Kapruner Tal	Seite 132

D. Rauriser Tal

Gebietsübersicht	Seite 138
D1 Rauris	Seite 140
D2 Seidwinklital	Seite 142
D3 Hüttwinklital - Eisarena Kolm Saigurn	Seite 144

Inhaltsverzeichnis

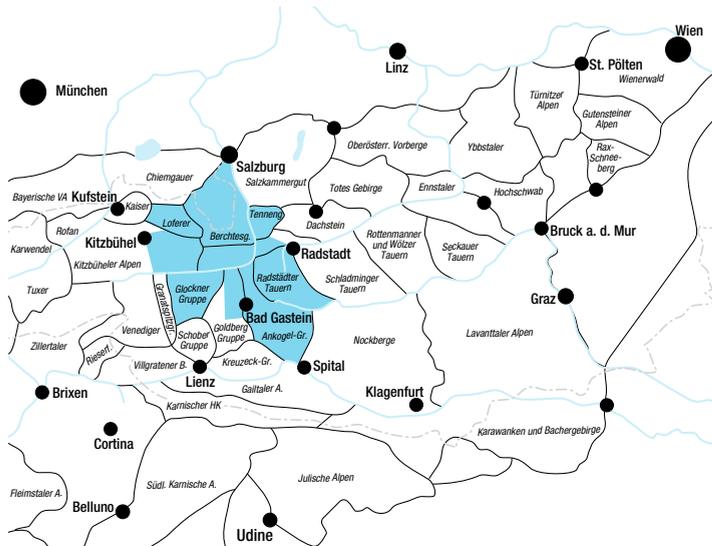
E. Gasteiner Tal

Gebietsübersicht.....	Seite 166
E1 Klammstein bis Bad Gastein.....	Seite 168
E2 Bad Gastein bis Bockstein.....	Seite 198
E3 Sportgastein.....	Seite 212
E4 Sportgastein – Siglitztal.....	Seite 242
E5 Bockstein – Anlaufal.....	Seite 254
E6 Bad Gastein – Kötschachtal.....	Seite 288

F. Tennengebirge und Radstädter Tauern

Gebietsübersicht.....	Seite 306
F1 Salzachtal – Stegenwald.....	Seite 308
F2 Untertauern – Obertauern.....	Seite 320
F3 Schellgaden.....	Seite 336
F4 Wagrain und Umgebung.....	Seite 338
F5 Großarlal.....	Seite 346
F6 Taxenbach und Umgebung.....	Seite 366

Routenliste.....Seite 370
 Übersichtskarte u. Topolegende..... Umschlag hinten



B. Saalbach und Umgebung

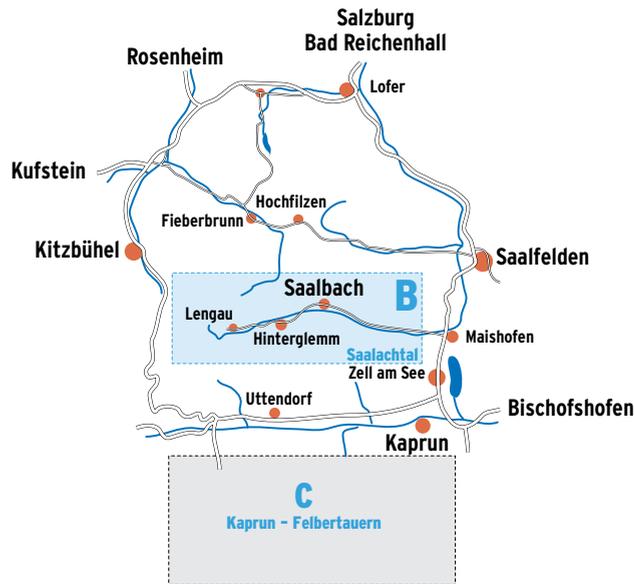
Von mittelschwer bis ganz extrem reichen die Möglichkeiten im Saalachtal.

Anfahrt Auf der Route Salzburg › Lofer › Saalfelden › Maishofen › Saalbach nach Hinterglemm und Mitterlengau zum Talende des Saalachtals.

Übernachtung Hotels, Pensionen, Jugendherbergen-Übernachtungsmöglichkeit-engebtes genügend im Tal.

Karten ÖK 1:50 000 Blatt 122 | Kitzbühel
ÖK 1:50 000 Blatt 123 | Zell am See

Das Gebiet B1 Saalachtal..... Seite 56



Joachim Schöll in der ersten Länge während der Erstbegehung von *Männeken Piss* im Sektor Hosenscheißer. [Foto: Julian Neumayer]

Die Routen im Sektor Tryptichon

B1.8 Projekt

L1: WI4+

B1.9 ? WI4+ ca. 60 m

B1.10 Tanz ums Edelweiß WI6+ ca. 120 m

Auf den ersten 20 Metern ist Dauerpower gefragt, danach legt sich der Fall etwas zurück und die folgenden Meter bis zum Stand (links in einer Felsnische) sind nur noch senkrecht. Die zweite Länge bietet Genuss im fünften Eisgrad. L1: 6+, 55 m L2: 5, 60 m | Zustieg 1,5 Stunden.

Erstbegehung Joachim Schöll, Andreas Tiefenbacher und Julian Neumayer 1999.



Der Sektor Tryptichon bietet drei Eisfälle der härteren Art [Foto: Julian Neumayer]

Abstiege B1.8 Nach der ersten Länge abseilen.

B1.9 Abseilen

B1.10 Entweder abseilen über den Fall oder hinauf aufs Plateau und orographisch rechts, nach ca. 150 Metern kann man dann problemlos absteigen.



Joachim Schöll in der ersten Länge von *Tanz ums Edelweiß* [Foto: Julian Neumayer]

Die Routen

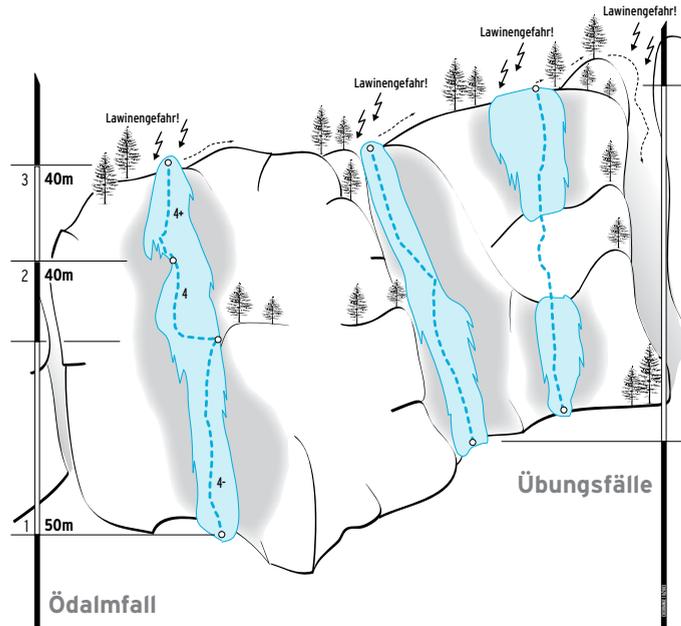
C1.1 Ödalmfall WI4/4+ ca. 130 m

Gute Alternative zu den Nordportalfällen. Aufgrund seiner schattigen Lage befindet sich der Fall meist in besserem Zustand.

C1.2 Übungsfälle WI2 bis 4 ca. 100 m

Rechts des Hauptfalles gibt es weitere interessante Übungsmöglichkeiten.

Hinweise Die Ödalmfälle befinden sich in einem Lawineneinzugsbereich und sind daher nur bei absolut sicheren Bedingungen anzugehen. Einem evtl. vorhandenem Parkverbot bei der Jausenstation muss Folge geleistet werden.



Abstiege C1.1 - C1.2 Vom Ausstieg rechtshaltend in flacher Rinne (Vorsicht – auch hier große Lawinengefahr!) absteigen. Bei viel Schnee ist es besser über die Fälle abzuseilen.

C1.3 Linker Nordportalfall WI5+ ca. 90 m

Schwierige erste Länge mit Röhreneis. Lässt sich meist gut absichern. Zweite Länge je nach Routenwahl deutlich leichter.

L1: 5+, 40 m L2 links: 5+, 50 m L2 rechts: 5-, 50 m

C1.4 Rechter Nordportalfall WI5+ ca. 130 m

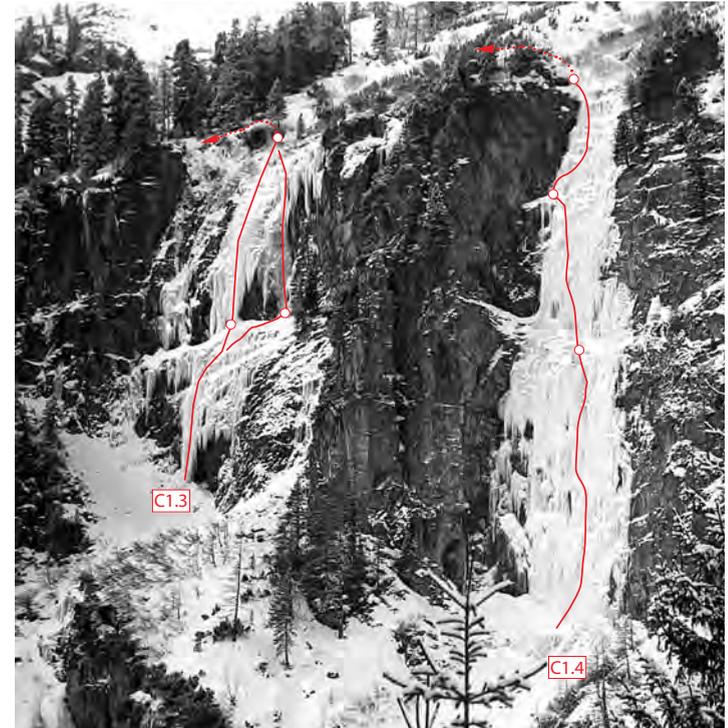
Häufig nasser und durchgehend schwerer Eisfall. Nach der ersten Länge gibt es eine Rückzugsmöglichkeit. Sollte auf keinen Fall unterschätzt werden!

L1: 5+, 50 m L2: 5, 50 m L3: 4-, 30 m

Hinweis Bei beiden Eisfällen besteht Lawinengefahr aus den Hängen oberhalb!

Abstieg Orographisch rechts der Fälle an Bäumen abseilen. Hierzu ist ein 50 m Doppelseil notwendig!

Die Nordportalfälle [Foto: Christian Nedomlel]

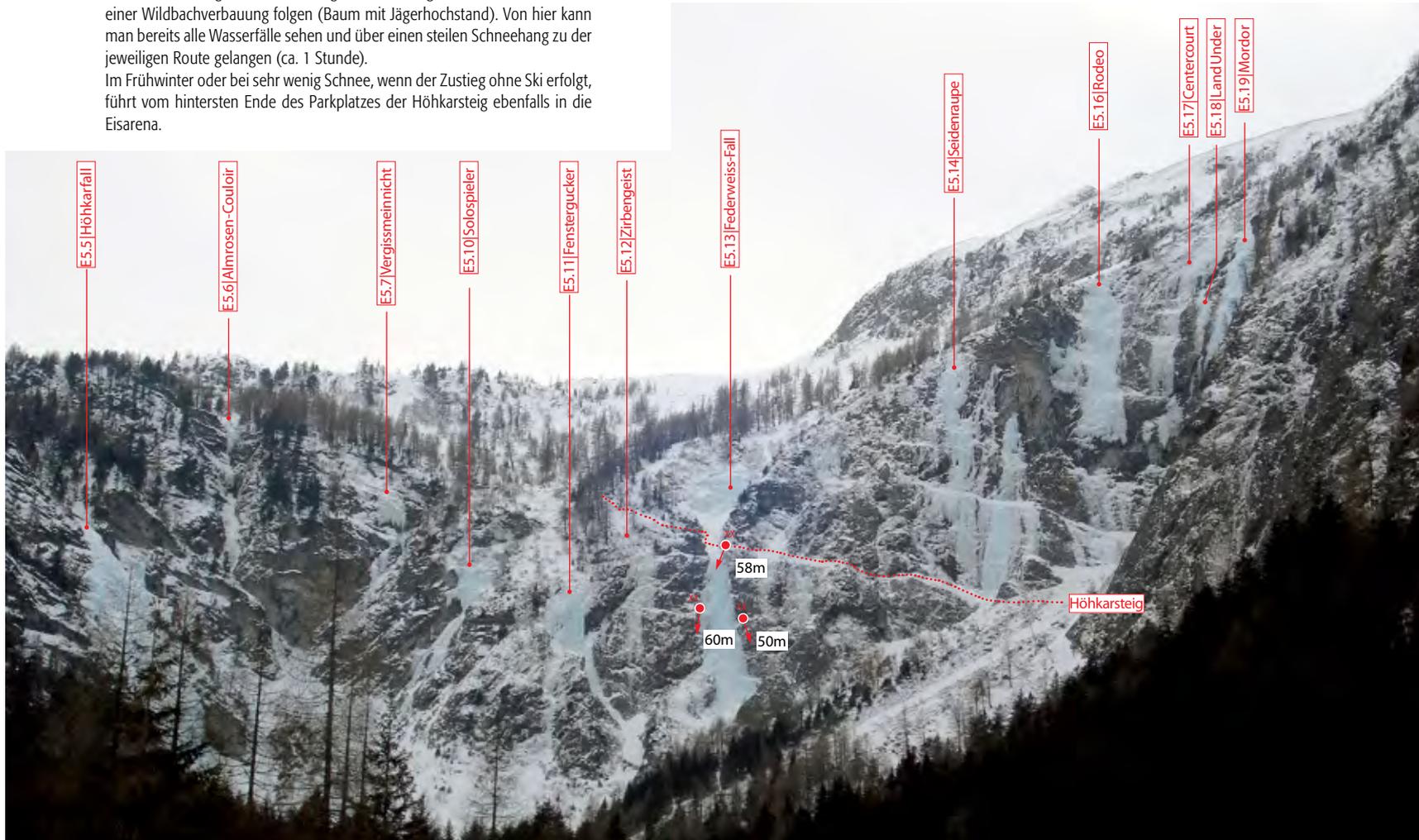


E5. Bockstein - Anlaufal - Eisarena

Zustieg Vom Parkplatz am Ortsende mit Tourenskiern auf der Forststraße ca. 10 Minuten in Richtung Radeckalm, bis vor einem Wildgatter ein Weg nach rechts in Richtung Eisarena abzweigt. Diesem Weg bis zu seinem Ende vor einer Wildbachverbauung folgen (Baum mit Jägerhochstand). Von hier kann man bereits alle Wasserfälle sehen und über einen steilen Schneehang zu der jeweiligen Route gelangen (ca. 1 Stunde).
Im Frühwinter oder bei sehr wenig Schnee, wenn der Zustieg ohne Ski erfolgt, führt vom hintersten Ende des Parkplatzes der Höhkarsteig ebenfalls in die Eisarena.

Ausrichtung N

Beste Zeit Dezember bis Februar



E5. Bockstein - Anlaufstal - Eisarena

E5.17 **Centercourt** W17+ 300 m

Extrem gewagte und anspruchsvolle Route. Die Schwierigkeiten hängen stark von der Eisbildung ab. Als reine Eislinie nur äußerst selten begehbar. Bereits bei der ersten Wiederholung der Route waren die dünnen Glasuren nur noch teilweise vorhanden. Die zweite Länge kann auch als Mixedlänge geklettert werden. Dadurch etwas bessere Absicherungsmöglichkeiten aber Schwierigkeiten dann etwa im Bereich von M8+.

Erstbegehung Albert Leichtfried und Benedikt Purner am 12.01.2010.

E5.18 **Land Under** W17-, M6+ 300 m

Sehr gewagte und psychisch anspruchsvolle Kletterei entlang einer zum Teil sehr dünnen Eisglasur. Durchschnittsneigung ca. 85° mit senkrechten Passagen und einigen Mixedstellen. In den ersten 3 Längen können die Verhältnisse stark variieren. Mit Ausnahme der ersten Länge sind fast keine Haken vorhanden. **Material:** Es wird empfohlen Keile, Friends, Haken, 11 cm-Schrauben, Schlingen für Eissanduhren und Stirnlampen einzupacken.

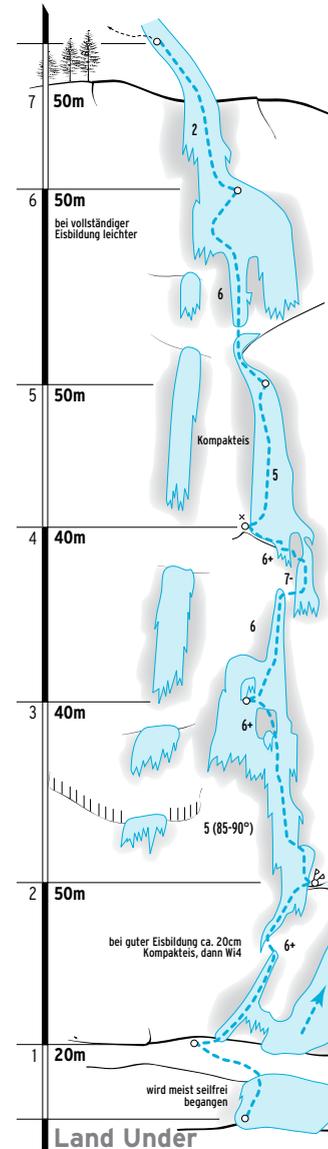
L1: W11 (evtl. seilfrei), 20 m L2: W16+ (bei guter Eisbildung W14), 50 m L3: W16+, 40 m L4: W17-, 40 m L5: W15, 50 m L6: W16 (bei guter Eisbildung leichter), 50 m L7: W12, 50 m.

Erstbegehung Hans Zlöbl und Gernot Lachmaier am 3.12.1998 in 8 Stunden.

Abstieg Am besten über den Höhkarsteig oder die neue Abseilmöglichkeit nutzend zum Wandfuß zurück.

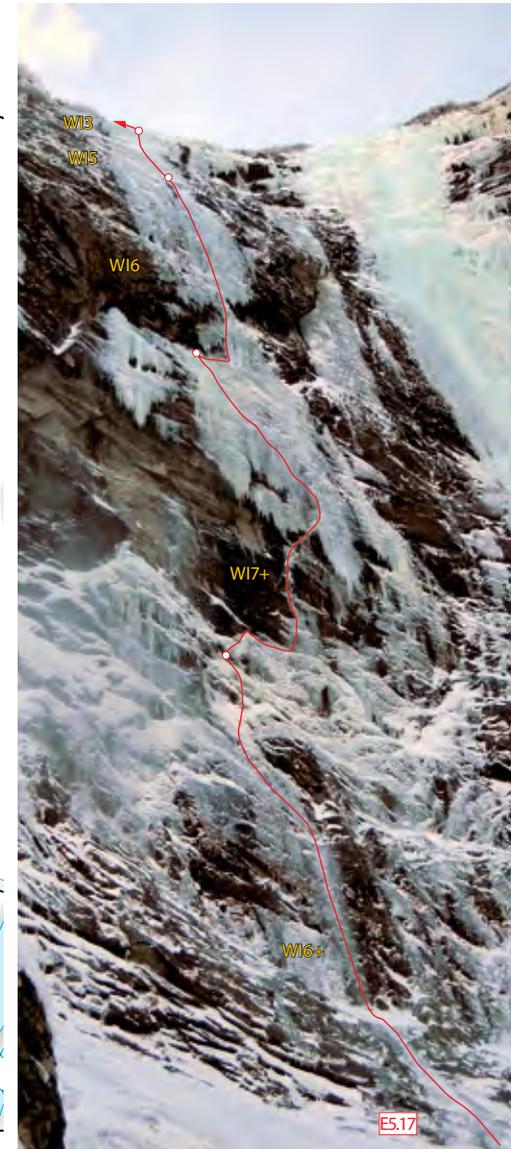


Benedikt Purner in der zweiten Seillänge von Centercourt [Foto: A. Leichtfried]



Land Under

Panico Alpinverlag



[Foto: Albert Leichtfried]

E5.17